



Oberbürgermeister Thomas Geisel

Rede anlässlich des Abschlusses der 3. und des Auftaktes zur 4. Düsseldorfer Kinder- und Jugendakademie des Competence Centers Begabtenförderung (CCB), gehalten am 17. November 2018

- *Es gilt das gesprochene Wort!* -

[Anrede]

Es ist ziemlich genau ein Jahr her, dass ich viele von Ihnen und Euch hier getroffen habe. Am jecken 11.11.2017 haben wir das 3. Förderjahr der Düsseldorfer Kinder- und Jugendakademie gestartet.

Inzwischen ist ein Jahr vergangen, und ich freue mich sehr, Sie und Euch heute Nachmittag erneut hier im Haus der Universität als Oberbürgermeister und als Schirmherr dieser Initiative zu begrüßen.

Wie letztes Jahr bietet das Haus der Universität den wunderbaren Rahmen, um das alte Förderjahr der Düsseldorfer Kinder- und Jugendakademie zu beenden und in das neue zu starten.

Vieles ist zum neuen Förderjahr gleich geblieben. Neu ist, dass das Competence Centers Begabtenförderung, in dessen Händen die Kinder- und Jugendakademie liegt, inzwischen in die Stiftung Haus der Talente Düsseldorf überführt wurde.

Organisatorisch gibt es also eine Änderung. Doch das tolle Konzept der Kinder- und Jugendakademie ist gleichgeblieben, und dies schätze ich sehr.

In Düsseldorf gibt es zahlreiche Initiativen für Mädchen und Jungen mit besonderen Talenten. Manche werden von ihren Eltern, von ihren Lehrern oder Trainern in bestem Sinne unterstützt, und sie haben Zugang zu Bildungsangeboten auch außerhalb des Schulalltags wie z.B. zur Musikschule. Bei anderen sind die Rahmenbedingungen schlechter. Ihnen allen muss gleichermaßen unsere Aufmerksamkeit gelten.

Deshalb stehen die Bildungsangebote der Düsseldorfer Kinder- und Jugendakademie allen Mädchen und Jungen mit besonderen Begabungen offen – unabhängig von ihrer familiären, gesellschaftlichen oder sozialen Herkunft.

Die Kinder- und Jugendakademie bietet diesen Kindern und Jugendlichen individuelle Förderung und nachhaltige Unterstützung an.

Sie treffen Gleichgesinnte und erwerben neues Wissen, und sie bekommen auch die Möglichkeit, das Erlernete in Projekten praktisch umzusetzen.

Das Konzept der Kinder- und Jugendakademie gefällt mir. Denn die Schülerinnen und Schüler treffen im Verlauf des Jahresprogramms in Fachgesprächen und Workshops auch auf Vorbilder und renommierte Berufsvertreterinnen und Berufsvertreter.

Es gibt zudem verschiedene Seminare zur Erweiterung der methodischen Kompetenzen. Auch dieses Wissen können die Schülerinnen und Schüler in konkreten Projekten anwenden.

Und die Kinder und Jugendlichen werden motiviert, kritisch zu reflektieren, zu experimentieren, sich inspirieren zu lassen und sich zugleich über die Folgen der eigenen Aktionen Gedanken zu machen. Getreu dem Motto der Akademie: „Lerne zu denken und verantwortungsbewusst zu handeln.“

Die ersten Förderjahre sind erfolgreich zu Ende gegangen. Heute beginnt das neue.

Auch zum Ende dieses Förderjahres ist ein Jahrbuch erstellt worden, welches interessante Rückblicke auf die erfolgreichen Projekte gewährt. Es bietet zahlreiche Erinnerungsmöglichkeiten ebenso wie Alumni-Treffen.

Ich danke dem Competence Center Begabtenförderung im Haus der Stiftung der Talente, allen Freunden, Förderern und allen, die die Projekte betreuen, organisieren und durchführen, für die engagierte Arbeit.

Der Blick auf das Jahresprogramm 2019 zeigt, wie vielfältige Themen wieder angesprochen werden und aus welchen renommierten Einrichtungen die Referentinnen und Referenten kommen. Das Spektrum reicht von der Hochschule Düsseldorf bis hin zum Forschungszentrum Jülich.

Den Schülerinnen und Schülern danke ich für ihr Mitmachen und für die Neugierde, neues Wissen zu entdecken und gemeinsam mit anderen Mädchen und Jungen Dinge auszuprobieren.

Allen, die im nächsten Jahr dabei sein werden, wünsche ich viel Spaß am Experimentieren und am gemeinsamen Lernen.

Und nun wünsche ich uns allen noch einen interessanten Nachmittag.